

Sonntag, 22.11.2009, 10:40

Mobil | RSS | Service | Bookmarken | Als Startseite

versenden | drucken | Leserbrief

oe24-Suche 

Autobahn für Aspern

Stadtrat irrt sich um 500 Millionen



© Niesner

Wien-Donaustadt, 21. November 2009
Planungs-Stadtrat Schicker "verrechnet" sich beim Autobahn-Anschluss um 500 Mio. Euro.

Jetzt ist es offiziell: Die Kosten für die Autobahnanbindung der neuen Seestadt Aspern. 2013 sollten dort die ersten Wohnbauten fertig sein - gleichzeitig auch die

U2-Verlängerung. Doch nun wackelt die Autobahn-Anbindung an die A23 - und damit kurz vor Beginn des Wahlkampfs das gesamte Prestige-Projekt.

Kosten verdoppelt

Die Planer von Verkehrsstadtrat Rudi Schicker (SP) hatten die acht Kilometer lange A23-Verlängerung mit 428 Mio. Euro veranschlagt. Jetzt hat die Asfinag das von ihr zu errichtende Projekt selbst exakt durchgerechnet und bestätigt gegenüber ÖSTERREICH: Der Autobahn-Anschluss wird aller Voraussicht nach 955 Mio. Euro kosten. Das heißt: Wiens Planungs-Stadtrat hat sich um 500 Millionen verrechnet - die Autobahn kostet das Doppelte wie geplant.

"Eine Verdoppelung der Kosten bedeutet, dass die Stadt und das Infrastrukturministerium das Projekt neu bewerten müssten", so ein Asfinag-Sprecher. Sowohl Ministerin als auch Asfinag deuten an: Um 955 Millionen wird es den Ausbau nach Aspern nicht geben – damit wäre das gesamte Prestige-Projekt Aspern gescheitert.

Baustopp und Neuplanung

FP-Gemeinderat Toni Mahdalik fordert jetzt einen Baustopp: "Ohne Autobahn verwandelt sich die Donaustadt in eine Verkehrshölle, wenn die Seestadt gebaut wird." Auch Alfred Hoch (VP) meint: "Zurück an den Start. Die Seestadt Aspern ist ein unausgegorenes Projekt."

Schicker wackelt

Aus dem Bürgermeister-Büro heißt es: "Häupl tobt!" Ein Scheitern von Aspern würde die SPÖ vor der Wahl dramatisch in die Defensive bringen. "Schicker", sagen Insider, "steht vor dem Rücktritt!"

Jetzt NEU:

oe24.at als **Windows Vista Gadget** auf den Desktop - hier gehts zum Download

oe24.at auf Ihr **iPhone** - hier iPhone-Applikation downloaden

versenden | drucken | Leserbrief

•

Meinung posten

12 Posting(s) zu diesem Artikel

lappentoppen (22.11.2009 10:40)

mirmamar09

"Solche Leute braucht das Land" - finde ich gut, würde aber sagen, unser Land quillt über von solchen Leuten, das es so viele Trotteln auf einen Haufen gibt und die alle in Österreich und in guten Ämtern sind, man wundert sich immer wieder wie unser Land überhaupt noch existieren kann

hamurappi (22.11.2009 10:37)

Schicker

Stadtrat Schicker muss zurückgetreten werden. Planungsfehler in dieser Höhe kann es nicht geben! Der wird doch auch seine Fachfirmen als Anbieter und Berater gehabt haben. Irgendwie erinnert mich das an den Gneisser und den Schoitl.....

Kelte (21.11.2009 16:40)

-

Irren ist doch menschlich und verzeihbar, besonders wenn es sich (zugegebenermaßen um einen riesigen Haufen) um Geld handelt, das einem ja nicht gehört.

Und an Irren mangelt es bei der Sozialismus Partei Österreichs ja ohnehin in keinsten Weise.

Also lassen wir sie doch einfach nur weiter irren.

LillyElfi (21.11.2009 15:29)

Ich hoffe so

dass die FPÖ, gerade im 22. extrem viel dazugewinnt, denn nur sie können unseren Bezirk noch retten, den die SPÖ gerade komplett zerstört! :(

ansgar (21.11.2009 16:53)

LillyElfi

Wenn der Vysloczil kandidiert und im ganzen 22. Zustände wie im Kaisermühlen Blues herstellt, dann gibt es eine Stimme von mir!

regel41 (21.11.2009 13:17)

Kann ich

den Stadtrat nach seinem Rücktritt ablösen?, ich hab mich bereits als Volltrottel bewährt und würde bestens ins SPÖ Team passen.

fnw (21.11.2009 12:49)

der

hat von der kindergartentante laska gelernt wie man die kosten niedrig veranschlagt und nachher die hohen kosten irgendwie schönredet!siehe prater vorplatz und kein schwein regt sich mehrdarüber noch auf. die laska ist halt jetzt nurmehr grossmutter und hinter ihr die sintflut!

lauter unfähige politiker in der spö wien!!

namre (21.11.2009 11:24)

Erklärung?

Kann man mir doch nicht erklären, der Herr Stadtrat habe sich verrechnet, die VS wird er doch absolviert haben!

Das ist Methode, man steut Sand in die Augen und wenn alles in Bau ist, na, ja, es sind doch Kosten geti.....,was die Löhne auch? Ja da kann man doch nicht kalkulieren, das war nicht vorhersehbar, wie in Schwechat.

Der Hr. Stadtrat ist nicht so blöde wie er aussieht und sich geibt. Das war Absicht.

Niedrig Ansetzten, "den Rest wean ma eana scho auf d'Augn druckn!"

Schei..., net einigaunga!

carlospus (21.11.2009 11:17)

Typische

Gefälligkeitsberechnung als Wahlzuckerl aufgedeckt. Das sind Parallelen zum Flughafendebakel.

